

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Wissenschaftliche Lehrgegenstände.

I. Oberprima. Ordinarius: Professor Hof.

Religion: 1) evangelische: Kirchengeschichte nach Petri's Lehrbuche. Die Apostelgeschichte wurde zur Hälfte im Urtent gelesen. 2 St. Grasshof. 2) katholische: Die besondere Sittenlehre, nebst Wiederholungen aus der Glaubenslehre und der Geschichte der christlichen Offenbarung nach Martin's Lehrbuch. 2 St. Pelzer. — Deutsch: Geschichte der deutschen Sprache und Literatur der neueren Zeit; gelesen und erklärt wurden einzelne Stücke von Schiller's Prosa und Wilhelm Tell; Erörterung einzelner Theile der Logik und der Theorie des Stils; Anleitung zur Disposition und zum mündlichen Vortrag; Correctur der Aufsätze. 3 St. Pfarrius. — Latein: Cic. orat. Philipp. 1–5., Horat. Carm. III u. IV (mit Auswahl); Epist. I 1. und Ars poet. 4 St. Ertemporalien und Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hof. Tac. Germania u. Annal. II 26 bis Ende. III, IV (mit Auswahl). 2 St. Weinkauff. — Griechisch: Platon. Phaedon mit Auslassung von p. St. 78 B bis 80 D; p. 85 E–88 C; p. 91 C (e. 41)–p. 107, aber genauer Inhaltsangabe der Läden; Thucydid. VI, 1–88. Grammatik nach Halm, Syntax II. Cursus (Syntax des Verbuns) ganz; mündliche Uebersetzungen aus Halm, alle vierzehn Tage ein Exercitium aus Franke's Aufgaben III. Cursus, Ertemporalien. 4 St. Herbst. Im Winter: Homer. II. XV–XX, privatim XXI–XXIV. Im Sommer: Soph. Oed. Tyr. 2 St. Weinkauff. — Französisch: Gelesen wurde Histoire de Jeanne d'Arc par M. de Barante im Auszuge von Fulda bis Seite 120; Britannicus de Racine; alle vierzehn Tage ein Exercitium; mündliche Uebersetzung aus Probst's Uebungsbuch; Wiederholung einzelner schwieriger Abschnitte aus Knebel's Grammatik, namentlich Wiederholung der Regeln über die Participien und den Subjunctif. 2 St. Im W. Haentjes, im S. Benguerel. — Hebräisch: Die Formenlehre und Einiges aus der Syntax; aus Brückner's Lesebuch die Abschnitte S. 61–76; S. 97 bis 121; acht Psalmen. 2 St. Pelzer. — Geschichte: Neuere Geschichte bis 1815. 2 St.; Repetition aus der griechischen und römischen, nebst freien Vorträgen über Hauptstücke derselben in lateinischer Sprache. 1 St. Herbst. — Mathematik: Stereometrie; planimetrische und stereometrische Aufgaben; Combinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung; binomischer Lehrsatz mit ganzen positiven Exponenten. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Weltgebäude und Optik. 2 St. Feld.

II. Unterprima. Ordinarius: Oberlehrer Haentjes.

Religion: comb. mit Oberprima. — Deutsch: Geschichte der Literatur bis in die Schwäbische Periode; gelesen und erklärt wurde das Nibelungenlied; Erörterung einzelner Theile der Logik und der Theorie des Stils; Anleitung zur Disposition; Correctur der Aufsätze. 3 St. Pfarrius. — Latein: Cic. Accus. in C. Verrem IV; Tusculanarum disput. I; wöchentliche Exercitien, Ertemporalien, lat. Aufsätze, Uebung im Lateinsprechen, angeknüpft an die Repetition der griechischen Geschichte. Privatim wurden gelesen: Liv. I. V, und Einzelnes aus Seyffert's Lesebüden. 6 St. Haentjes. Horat. carm. I. III u. IV (mit Auswahl); epist. I. 1, 2, 6, 7; Tacit. Agricola. 3 St. Herbst. — Griechisch: Hom. Iliad. 13–18; privatim wurden gelesen unter der Controle des Lehrers I. 19–21; curforisch I. 22; Griechische Grammatik nach Halm, alle vierzehn Tage ein griechisches Exercitium. 3 St. Haentjes. Lyeurg. in Leocrat., Platon. Apol., Criton u. Euthyphron. 3 St. Hof. — Französisch: Gelesen wurde: Histoire de Charles I^{er} par Guizot bis Abschnitt 6; Le Cid de Corneille; die Syntax nach Knebel bis zum Infinitiv; Einübung der Regeln über die Participien und den Gebrauch der Zeiten; mündliche Uebersetzung

aus Probst's Übungsbuch. Alle 14 Tage ein Pensum. 2 St. Im W. Haentjes, im S. Benguerel. — Hebräisch: comb. mit Oberprima. — Geschichte: Geschichte des Mittelalters. 2 St. Pfarrius. — Mathematik: Logarithmen; Trigonometrie trigonometrische und planimetrische Aufgaben; Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten; diophantische Gleichungen vom ersten Grade; Progressionen mit Anwendung auf Zinneszins- und Rentenrechnung. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung fester, tropfbar flüssiger und luftförmiger Körper. 2 St. Feld.

III. Obersecunda. Ordinarius: Oberlehrer D. Weinkauff.

Religion: 1) katholische: Die Geschichte der christlichen und der vorchristlichen Offenbarung, nach Martin. 2 St. Pelzer. 2) evangelische: Einleitung in die heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach Petri's Lehrbuch. Viele Sprüche wurden memorirt, die neutestamentlichen in dem Urtext gelesen. 2 St. Grashof. — Deutsch: Gelesen wurde Schiller's Wallenstein ganz, die Hulbigung der Künste, die Jungfrau von Orleans. Dispositionsübungen. Lehre von den Redefiguren. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. Weinkauff. — Latein: Gelesen wurde: Liv. l. XXI, XXII, XXIII, 1—12; Ciceron. orat. pro Ligario, pro rege Deiotaro, in Catilinam, I—IV; eine kleine Rede memorirt; Vergil. Aen. V (halb) VI und ausgewählte Abschnitte aus den übrigen Büchern, wie aus den Georgicis und Eclog. I u. IX. Viele Abschnitte aus Seyffert's Lesebüchern. Privatim: Sall. Catilina. Grammatik nach Zumpt. Wöchentliche Exercitien aus Süpfe und Extemporalien. Grundlinien der Stilistik. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 10 St. Weinkauff. — Griechisch: Ausgewählte Abschnitte aus Herodot; Plutarch. V. Arist. 3 St. Griechische Grammatik; Casus- und Modus-Lehre, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Übungen nach Halm. 1 St. Hof. Homer. Odys. X—XVII, XXII (halb); privatim: I, II, IX, XVIII u. XIX. 200 Verse wurden memorirt. Alle Abschnitte aus Seyffert's Lesebüchern. 2 St. Weinkauff. — Französisch: Gelesen wurde: Histoire de la III^{ème} croisade p. Michaud von Chap. X—XVI. Alle vierzehn Tage ein französisches Pensum; mündliche Uebersetzung aus Probst's Übungsbuch. Französische Grammatik vom Pronom bis zum Coniunctiv nach Knebel's Grammatik. Wintersemester 2 St. Haentjes. Im S. 2 St.: Gelesen dasselbe Buch bis zu Ende und einige Scenen aus Phèdre de Racine. Gramm.: Die Coniunctiv- und Participien-Regeln. Alle vierzehn Tage ein Pensum. Benguerel. — Hebräisch: Die Elementar- und die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben mit schwachen Buchstaben nach Gesenius' Grammatik. Gelesen wurden aus Brückner's Lehrbuch die Abschnitte vom Pronomen und regelmäßigen Verbum; ferner 1. Moj. 2. 3. 6. 7. 8. 18. und 22. 2 St. Grashof. — Geschichte: Geschichte der Römer von der Gründung der Stadt bis in die Kaiserzeit. 2 St. Pfarrius. — Mathematik: Proportionalität der Figuren, Inhaltsbestimmung, Auflösung planimetrischer Aufgaben. Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer Unbekannten. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Magnetismus, der Electricität und der Wärme nach dem Lehrbuche von Koppe. 2 St. Feld.

IV. Untersecunda. Ordinarius: Oberlehrer D. Ederg.

Religion: comb. mit Obersecunda. — Deutsch: Die verschiedenen Dichtungsarten. Gedichte aus Deyd's Sammlung, namentlich Balladen, gelesen, erläutert und memorirt. Übungen im Disponiren. Besprechung der alle vier Wochen eingelieferten Aufsätze. 2 St. Ederg. — Latein: Ciceronis or. pro lege Manilia, pro Roscio Amer. (6 Kap. memorirt) u. Cato maior; privatim: Cie. orat. Catil. I, II u. III. Grammatik nach Zumpt: Gebrauch der Tempora, Modi, des Infinitivus, Imperativus und der Participien. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Süpfe's Übungsbuch. Wöchentlich ein Pensum. Extemporalien. 8 St. Ederg. Vergil. Aen. l. I u. II. 2 St. Rods. — Griechisch: Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Syntax des Artikels und der Pronomina nach Halm's Übungsbuch Theil II; alle vierzehn Tage eine häusliche oder in der Schule angefertigte Arbeit. Xenophon. Anab. l. II, III u. IV. 4 St. Ederg. Hom. Odys. IX—XII; memorirt wurden 150 Verse. 3 St. Pfarrius. — Französisch: Wiederholung aller unregelmäßigen Verben und der Fürwörter. Syntax der Hauptwörter, Artikel und Adjective. Gelesen: Ploetz Chrestomathie. Im W. 3, im S. 2 St. Benguerel. — Geschichte: Geschichte Griechenlands. 3 St. Ederg. — Mathematik: Wiederholung des Pensums der Quarta und Tertia, Decimalbrüche, Proportionen, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre vom Kreis und der Proportionalität der Linien. 4 St. Serf.

V. Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer D. Rods.

Religion: 1) katholische: Die ersten zehn Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem größeren regensburger Katechismus. 2 St. Pelzer. 2) evangelische: Erklärt wurde das Evang. Matthäi, auswendig gelernt die Bergpredigt und einige Psalmen und Kirchenlieder wiederholt. 2 St. Rods. — Deutsch: Alle drei Wochen ein Aufsatz; Übungen im Lesen, Erzählen, Declamiren und Analysiren von Sagen. 2 St. Dettinger, von Pfingsten an Rods. — Latein: a) Gramm.: Wiederholung des Quarta-Pensums, Einübung der Syntaxis des Verbi, Übungen im Uebersetzen nach den Übungsbüchern von Spieß und Süpfe. Alle acht Tage ein Pensum. 4 St. b) Lectüre: Caes. De bello Gall. V—VII incl. Ovid. etwa 700 Verse. Memorirt wurden aus Caesar 4 Capitel, aus Ovid etwa 100 Verse. Alternirend wöchentl. 6 St. Rods. — Griechisch: Wiederholung des Quarta-Pensums. Die Verba auf $\mu\epsilon$, unregelmäßige Verba und Partikeln. Übungen im Uebersetzen und

Retrovertiren nach Dominicus' Übungsbuch. Alle vierzehn Tage ein Exercitium. Bis Ostern wöchentl. 6, von da an 4 St. Seit Ostern wurde Homer gelesen, wobei aus dem 5. Buche der Odyssee die ersten 27 Verse memorirt und aus Buttman's Grammatik der Abriss der homerischen Formenlehre eingeübt wurde. 2 St. Kocks. — Französisch: Gramm.: Wiederholung der regelmäßigen Conjugationen; Einübung der Fürwörter und der unregelmäßigen Zeitwörter. Syntaxis nach Knebel bis §. 75. Im W. alle Wochen 1 Exercitium, im S. alle vierzehn Tage. Lectüre aus Knebel's Lesebuch. Im W. 3 St., im S. 2. Benguerel. — Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte; Hauptbegebenheiten aus der französischen und englischen Geschichte; die brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Tode Friedrich's des Gr. Wiederholung der Geographie von Europa, Amerika und Asien. 2 St. Bis Pfingsten Dettinger, von da an Konen. — Mathematik: Buchstabenrechnung nach Heis bis §. 25. Planimetrie bis zur Kreislehre. 3 St. Bis Pfingsten Dettinger, von da an Konen. — Naturkunde: Im W. Zoologie. Serf. Im S. Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Organographie und der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. 2 St. Benguerel.

VI. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Serf.

Religion: 1) evangelische: Es wurde die Apostelgeschichte gelesen. Daraus wurden mehrere größere Abschnitte, und außerdem wurden 9 Kirchenlieder memorirt. 2 St. Grashof. 2) katholische: Die Lehre von den Geboten, nach dem regensburger Katechismus. 2 St. Pelzer. — Deutsch: Die Lehre von der Interpunction. Alle drei Wochen ein Aufsat. Übungen im Vortrag memorirter Gedichte und Nacherzählen. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. 2 St. Hollander. — Latein: Die Lehre von der Congruenz und die Casuslehre, außerdem die Capitel über den Ablat. absol., das Gerundium und Gerundivum nach Siberti; eingeübt durch Extemporalien und durch schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche für die mittleren Klassen von Spieß; wöchentlich ein Exercitium. Corn. Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Simon, Lyfander, Alcibiades, Thrasypbulus, Conon, Timotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal. Die Lehre vom Hexameter, Pentameter und der lateinischen Prosjodie nach Siberti, eingeübt an dem Tiocinium von Siebelis; etwa 80 Verse wurden memorirt. 10 St. Serf. — Griechisch: Die regelmäßige attische Formenlehre nach Buttman's kleiner Schulgrammatik, bis zu den verbis contractis, eingeübt am Lesebuch von Dominicus und durch schriftliche Exercitien. 6 St. Goldschmidt. — Französisch: Das regelmäßige Verbum, eingeübt an den Stücken in dem Uebersetzungsbuch von Probst bis zum II. Abschnitt; alle vierzehn Tage ein Exercitium. 2 St. Berghaus. — Mathematik: Anfangsgründe der Planimetrie bis zum Lehrpensum der Tertia. 2 St. Bis Pfingsten Dettinger, seitdem Kettelhoit. — Rechnen: Anwendung der Regeldetri auf Vertheilungs-, Gesellschafts-, Zins- und Mischungsrechnung. 2 St. Bis Ostern Feld, bis Pfingsten Serf, dann Kettelhoit. — Geschichte und Geographie: Hauptstücke der alten Geschichte. Dettinger, von Pfingsten an Herbst. 1 St. Geographie: Deutschland. Dettinger, von Pfingsten an Serf. 2 St.

VII. Quinta A. Ordinarius: Gymnasiallehrer Berghaus.

Religion: 1) katholische: Biblische Geschichte des N. T. und die Apostelgeschichte nach Kellermann; Katechismus: Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. 3 St. Pelzer. 2) evangelische: Biblische Geschichte des N. T. ganz. Nach Zahn's bibl. Historien. Wiederholung früher gelernter und Einübung anderer acht Kirchenlieder. 3 St. Grashof. — Deutsch: Im W. alle vierzehn Tage ein orthographisches Dictat, im S. alle drei Wochen ein Aufsat; Erklären und Wiedererzählen einzelner Gedichte und prosaischer Stücke, verbunden mit Declamirübungen aus dem Lesebuch. 2 St. Berghaus. — Latein: Wiederholung und Vollendung der Formenlehre incl. der verba defectiva und anomala; die wichtigsten Regeln aus der Syntax über den Accus. cum Inf., participia u. nach Siberti's Grammatik; schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt aus Spieß' Übungsbuch; wöchentlich ein Exercitium. 10 St. Berghaus. — Französisch: Schriftl. u. mündl. Einüben der Formenlehre und der Hülfszeitwörter être u. avoir bis zum unregelmäßigen Zeitwort; Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt, verbunden mit Vocabellernen aus der praktischen Vorschule von Probst bis zum III. Abschnitt. 3 St. Berghaus. — Geographie und Geschichte: Die Flüsse Europa's. Politische Geographie der westl. und südl. Staaten Europa's. Gelegentliche Mittheilung wichtiger historischer Ereignisse. 2 St. Dettinger, von Pfingsten an Kettelhoit. — Rechnen: Die Lehre von den Brüchen; Anwendung derselben auf die Regeldetri. 3 St. Serf. — Naturkunde: Beschreibung von Vögeln nach ausgestopften Exemplaren; Pflanzenbeschreibung. 2 St. Bis Pfingsten Konen, von da an Kettelhoit.

V. Quinta B. Ordinarius: Hülfslehrer D. Hollander.

Religion: comb. mit Quinta A. — Deutsch: Wie in Quinta A. Hollander. — Latein: Wie in Quinta A. Hollander. — Französisch: Wie in Quinta A. Hollander. — Geographie und Geschichte: Wie in Quinta A. Hollander. — Rechnen: Siehe Quinta A. — Naturkunde: Im W. Beschreibung von Vögeln und Säugethieren nach vorgezeigten ausgestopften Exemplaren. Im S. Beschreibung von phanerogamischen Pflanzen. 2 St. Serf.

IX. Sexta A. Ordinarius: Hilfslehrer Goldschmidt.

Religion: 1) evangelische: Biblische Geschichte des N. T. bis zu David's Tode, nach Zahn's bibl. Historien. Gelernt wurden 12 Kirchenlieder, und besonders erläutert die zehn Gebote. 3 St. Grashof. 2) katholische: Biblische Geschichte des N. T. bis zur Apostelgeschichte nach Kellermann; aus dem Katechismus: Die Lehre von den Sacramenten. 3 St. Felker. — Deutsch: Orthographische Uebungen; Uebungen im Lesen aus dem Lesebuche, Wiedererzählung des Gelesenen und Vortrag kleiner Gedichte. Die hauptsächlichsten Regeln über Orthographie, Silbenabtheilung und Anwendung der Präpositionen. 2 St. Goldschmidt. — Latein: Das Wichtigste aus der Formenlehre nach Siberti und nach dem Uebungsbuche von Spieß. 10 St. Goldschmidt. — Geographie: Geographische Vorbegriffe; Kenntniß der 5 Hauptmeere, Inseln und Halbinseln; Hauptländer der Erdtheile; Gebirgszüge von Europa. Gelegentliche Schilderungen einzelner hervorragender Ereignisse und Persönlichkeiten. 2 St. Dettinger, von Pfingsten an Kettelhoit. — Rechnen: Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen; Anfangsgründe der Bruchrechnung. 4 St. Feld. — Naturkunde: Beschreibung von Säugethieren und Vögeln nach vorgezeigten ausgestopften Exemplaren; Pflanzenbeschreibungen. 2 St. Serf, von Pfingsten an Kettelhoit.

X. Sexta B. Ordinarius: Hilfslehrer Konen.

Religion: comb. mit Sexta A. — Deutsch: Uebungen im Rechtschreiben; Leseübungen und Vorträge kleiner Gedichte. 2 St. Konen, von Pfingsten an Kettelhoit. — Latein: Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti und nach dem Uebungsbuche von Spieß. 10 St. Konen. — Geographie: Vorbegriffe der Geographie; die 5 Hauptmeere, Inseln und Halbinseln; Hauptländer der Erdtheile; Gebirgszüge und Flüsse von Europa. 2 St. Konen. — Rechnen: Siehe Sexta A. — Naturkunde: Beschreibung von Vögeln und Säugethieren nach vorgezeigten ausgestopften Exemplaren; Pflanzenbeschreibung. 2 St. Serf, von Pfingsten an Kettelhoit.

XI. Realquarta. Ordinarius: Oberlehrer Feld.

Religion: comb. mit der Quarta des Gymnasiums. — Deutsch: Die Lehre von der Interpunktion und vom Satz; Erklärung und Vortrag memorirter Gedichte; alle vierzehn Tage ein Aufsatz. 3 St. Haentjes. — Latein: Repetition der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba; Einübung einiger syntaktischen Regeln nach dem Uebungsbuch von Spieß für Quinta, welches bis zu Ende übersetzt wurde. Wöchentlich ein lateinisches Penum. Compositionen und Extemporalien. 6 St. Haentjes. — Französisch: Gramm.: Ausführliche Wiederholung aller Fürwörter und unregelmäßigen Zeitwörter. Syntaxis nach Ploetz bis Lect. 36. Extemporalien; wöchentlich ein Exercitium; Lectüre: Aus Ploetz' Chrestomathie. Auswendig gelernt wurden mehrere Stücke aus demselben Buche. 5 St. Benguerel. — Geschichte und Geographie: Römische Geschichte. Geographie Deutschlands. 4 St. Konen. — Mathematik: Fortgesetzte Uebung im Rechnen, namentlich Anwendung der Regeldeetri auf Vertheilungs-, Gesellschafts-, Zins-, Mischungs-, Gewinn- und Verlustrechnung. 2 St. Planimetrie bis zur Kreislehre. 2 St. Buchstabenrechnung nach dem Uebungsbuche von Heis bis §. 25. 2 St. Im Ganzen 6 St. Feld. — Naturkunde: Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Organographie und der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien; häufige botanische Excursionen an den freien Nachmittagen. 2 St. Benguerel.

B. Technische Fertigkeiten.

I. Zeichnen. Von Oberprima bis Tertia: Wiederholung u. Fortsetzung der Lehre vom Licht und Schatten, der Linear- u. Schatten-Perspective. Zeichnen nach Gypsmodellen u. nach Vorlagen (Studentköpfen, Landschaften, Ornamenten) nach Ary Scheffer, Conginet, Schinkel, Calame. Das Aquarelliren. 2 St. Nagel. — In Quarta: Die Grundzüge der Linear- u. Schatten-Perspective. Das Schattiren. Die Vorzeichnungen an der Schultafel wurden nach vorhergegangener Erklärung schattirt. Zeichnen nach der Natur (körperl. Modellen), 2 St. Nagel. — In Quinta A.: Wiederholung der Linien, Winkel u. Figuren; die nöthigsten Regeln der Perspective wurden erklärt und eingeübt; Zeichnen perspectivischer Figuren nach Vorzeichnungen an der Schultafel; das Augenmaß. 2 St. Nagel. — In Quinta B.: Wie Quinta A. 2 St. Nagel.

II. Singen. Von Oberprima bis Quarta: Vierstimmige Gesänge classischer Meister, Cantaten, Messen u. Lieder für Männerstimmen. 2 St. Gerbracht. — In Quinta: Zweistimmige Lieder guter Meister, nebst Vorübungen zum vierstimmigen Gesange. 2 St. Gerbracht. — In Sexta: Treßübungen u. zweistimmige Lieder nach der Chorgesangschule von Bönde. 2 St. Gerbracht.

III. Schreiben: In der Realquarta: 2 St. Serf. — In Quinta: 3 St. Berghaus. — In Sexta A.: 3 St. Berghaus. — In Sexta B.: 3 St. Serf.

IV. Turnen: In Oberprima: Frei- u. Ordnungsübungen nach Spieß'schem System. Massenturnen an Hang- u. Stemmgeräthen (Barren, Leiter, Bock u. andere Sprunggeräthe). 2 St. Angerstein. — Unterprima: comb. mit Oberprima. Obersecunda: wie Oberprima. — Untersecunda: comb. mit Obersecunda. — Tertia: wie Oberprima. — Quarta: wie Oberprima. — Quinta: Freiübungen. 2 St. Serf. — Sexta: comb. mit Quinta.

Uebersichts-Tablelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichtes.*)

Lehrer.	Ober- prima.	Unter- prima.	Ober- secunda.	Unter- secunda.	Tertia.	Quarta.	Real- quarta.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Summe der Stun- den.
Prof. Dr. Herbst, Director.	Griech. 4 Gesch. 3	Latein 3										10
Prof. Hof, Oberl., Ord. in Ia.	Latein 6	Griech. 3	Griech. 4									13
Prof. Pfarrius, Oberl.	Deutsch 3	Deutsch 3 Gesch. 2	Gesch. 2	Griech. 3								13
Grashof, A.-Nath. evang. Rel.-Lehrer.	Religion 2		Religion 2 Hebr. 2			Religion 2		Religion 3		Religion 3		14
Dettinger, Oberl.					Dtsch. 2 Gesch. 3 Math. 3	Plan. 2 Gesch. 3		Geogr. 2		Geogr. 2		17
Haentjes, Oberl., Ord. in Ib.		Latein 6 Griech. 3					Latein 6 Dtsch. 3					18
Dr. Eckert, Oberl., Ord. in II ^b .				Latein 8 Griech. 4 Dtsch. 2 Gesch. 3								17
Feld, Oberl., Ord. in IV ^b .	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2				Math. 6			Rechn. 4	Rechn. 4	32
Dr. Weinkauff, Oberl., Ord. in II ^a .	Latein 2 Griech. 2		Griech. 2 Lat. 10 Dtsch. 2									18
Felzer, katholischer Rel.-Lehrer.	Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2		Relig. 2	Religion 2		Religion 3		Religion 3		16
Dr. Rods, Gymn.- Lehr., Ord. in III.				Latein 2	Relig. 2 Lat. 10 Griech. 6							20
Berghaus, Gymn.- Lehr., Ord. in V ^a .						Franz. 2		Dtsch. 2 Lat. 10 Franz. 3		Schr. 3		23
Serf, Gymn.-Lehrer, Ord. in IV.	(leitet auch das Turnen in V und VI.)			Math. 4		Lat. 10 Rechn. 2 Dtsch. 2	Schr. 2	Rechn. 3	Rechn. 3 Natrg. 2	Natrg. 2	Schr. 3	31
Dr. Hollander, Hülfsl., Ord. in V ^b .								Dtsch. 2 Lat. 10 Franz. 3 Geogr. 2				19
Goldschmidt, Hülfsl., Ord. in VI ^a .					Griech. 6					Dtsch. 2 Lat. 10		18
Dr. Benguerel, Hülfsl.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2 Natrg. 2		Franz. 5 Natrg. 2					19
Konen, Hülfsl., Ord. in VI ^b .								Natrg. 2			Dtsch. 2 Lat. 10 Geogr. 2 Natrg. 2	18
Nagel, Zeichenl. Gerbracht, Gesangl. Angerstein, Turnl.		(Oberprima bis Tertia)		Zeichnen 2			Zeichnen 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2			8
		Gesang im ersten Cötus		Gesang 2				Gesang 2		Gesang 2		6
		Turnen 2		Turnen 2			Turnen 2					6

* Nach dem Lectiionsplan für den Sommer; die Abweichungen im Winter erhellen aus der vorangehenden Aufstellung der absolvirten Lehrepensa. Nach der Deurlaubung des Herrn Dettinger übernahm Herr Dr. Kettelboitt folgende Stunden: 4 Mathematik in IV; 2 Geographie und 2 Naturgeschichte in Va; 2 Geographie und 2 Naturgeschichte in VIa; 2 Deutsch und 2 Naturgeschichte in VIb; zusammen 16 Stunden.

Themata der deutschen und lateinischen Aufsätze in den beiden Primis:

A. in Oberprima:

a. Deutsche: 1.a) Ueber den Zusammenhang der Entwicklung der deutschen Sprache mit der allg. deutschen Geschichte. b) Den halben Werth nur hat die Frucht des Wissens, wenn nebst dem Geist nicht auch das Herz sie nährt. 2.a) Ueber Buffon's Ausspruch: *Le style c'est l'homme*. b) Verdienen die Deutschen vor anderen Völkern den Vorwurf der Nachahmungssucht? c) Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, befreit der Mensch sich, der sich überwindet. 3.a) Wesen und Werth der Metapher. b) Die Bedeutung des Kampfes der Horatier und Curiatier für das Aufblühen Rom's. 4) Ueber den Unterschied zwischen Geiz und Sparsamkeit. 5. a) Die Römer in den Caudinischen Pfässen. b) Ueber den Unterschied zwischen dem Tragischen und Traurigen. c) Worauf gründet sich die Liebe zum Vaterlande? 6.a) Der vertrauliche Umgang mit der Natur in seinen Wirkungen auf den Menschen. b) Ueber den Ausspruch Seneca's: *divitiae apud sapientem in servitute sunt, apud stultum in imperio*. c) Sehnsucht nach der Heimath (Versuch in Versen). 7. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.

b. Lateinische: 1.a) *Non si male nunc et olim sic erit*. b) *Fortes fortuna juvat*. 2. *M. Antonii in Ciceronem post Caesaris necem in senatu habita oratio*. 3.a) *Quorum virorum ingenio et opera maxime constituta et servata est res publica Atheniensium usque ad Themistoclis aetatem?* b) *Horatii carmen: Odi profanum vulgus etc., quo sententiarum procedat nexu, quid maxime propositum habere videatur*. 4. *Quibus utrimque viribus instructi Athenienses et Lacedaemonii ad certamen descenderint*. 5. *Res publica Romana quibus potissimum vitiis conciderit*. 6. *Romanorum virtutem maxime rebus adversis enituisse exemplis ostendatur*. 7. *Quas maxime Romanorum virtutes cognoscendi occasionem bello Tarentino nactus sit Pyrrhus Epiri rex*. 8. *Pugna Marathonica nihil nobilius*.

B. in Unterprima:

a. Deutsche: 1.a) Noth entwidelt Kraft. b) Ueber Schiller's Ausspruch: „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.“ 2.a) Die Schicksale der Gothen nach der Völkerwanderung. b) Wer Nichts für Andere thut, thut Nichts für sich. 3.a) Ueber die ältesten Spuren des deutschen Heldengesanges und die Nachrichten darüber bei Tacitus (nach gegebenen Anhaltspunkten). b) Hochmuth kommt vor dem Falle. 4.a) Die Folgen des Vertrages von Verdun. b) Einheit macht stark. 5.a) Ursache und Folge der Vorliebe der sächsischen Kaiser für Italien. b) Ehrlich währt am längsten. 6.a) Das Verhängnißvolle in der Verbindung Kaiser Heinrich's VI. mit Constantia von Sicilien. b) Uhdant ist der Welt Lohn. 7. Die Folgen der Unordnung. 8. Der Schlaf ein Bild des Lobes.

b. Lateinische: 1. *Miltiades atque Themistocles, summi Atheniensium duces, misere perierunt*. 2. *Pompeium piratis devictis non solum sibi magnam gloriam comparasse, sed etiam de republica optime meritum esse docetur*. 3. *Oedipodis, regis Thebanorum, vita et fata exponantur*. 4. *Quam recte de Q. Fabio Maximo Ennius poeta dixerit, „Unus homo nobis cunctando restituit rem“ ipsa, qualis tum fuit, rerum conditione accuratius exposita comprobetur*. 5. *Narrantur res a Manlio Capitolino gestae (Livio duce)*. 6. *Cn. Pompeius post vitam feliciter actam misere periit*. 7. *Quibus rebus melioribus Graeciae temporibus singulae civitates inter se coniunctae fuerint*. 8. *M. Attilius Regulus res Romanorum clade in Africa accepta afflixit, pietate ac fide auxit*. 9. *Deleta Carthago quae commoda et rursus quae incommoda rei Romanae attulerit, brevi disputatione explicetur*.

Themata zu den diesjährigen Abiturienten-Arbeiten.

A. Zu Ostern:

1. Religionsaufsatz: a) für die Katholiken: Jesus Christus hat durch seinen Tod am Kreuze ein unendlich vollkommenes Opfer dargebracht; b) für die Evangelischen: Wer sind die geistlich Armen (Matth. V, 3; vgl. Offenbarung III, 17 und 18), und warum ist das Himmelreich ihr?

2. Deutsch: Des Menschen wahres Glück kommt nicht von Außen.

3. Lateinisch: *Verum esse illud celebratissimum dictum, ante mortem neminem esse beatum dicendum, exemplis demonstratur*.

4. Mathematik: a) In einem Dreieck ist die Höhe $h = 32'$; die Winkel $\beta = 70^\circ$, $\gamma = 60^\circ$, wie groß sind die drei Seiten und der Inhalt? b) Bei einer parallel abgestumpften Pyramide von 6790 Kubiff. Inhalt und 10' Höhe betragen die Endflächen zusammen 1370 \square' ; wie groß ist jede der Endflächen, wie groß die Höhe der Ergänzungspyramide, und wie groß der Inhalt der vollständigen Pyramide? c) Zur Grundlinie eines Dreiecks eine Parallele zu ziehen, so daß die Verbindungslinien ihrer Endpunkte mit einem gegebenen Punkte der Grundlinie senkrecht auf einander stehen. d) Man soll 520 Thaler so an drei Personen vertheilen, daß die Anthelle eine geometrische Progression bilden und die letzte 320 Thaler mehr erhält als die erste.

5. Außerdem die vorgeschriebenen Exercitien in lateinischer, griechischer und französischer Sprache.

B. Zu Michaelis:

1. Religionsaufsatz: a) für die Evangelischen: Die Lehre der evangelischen Kirche von den Gnadenmitteln; b) für die Katholiken: Ueber die Eigenschaften der christlichen Nächstenliebe.

2. Deutsch: In wie fern ist die Entfagung eine wesentliche Bedingung des Lebensglücks?
3. Lateinisch: *Quantum amor patriae ad rem publicam Romanam stabilendam et augendam contulerit, exemplis illustratur.*
4. Mathematil: a) Ein Dreieck mit Beibehaltung des Winkels an der Spitze in ein anderes zu verwandeln, in welchem die einschließenden Seiten ein gegebenes Verhältniß haben; b) in einem Trapeze ist die eine Parallele 350', die anliegenden Winkel betragen 52° und 47° und die Höhe ist 34'. Wie groß sind die fehlenden Seiten? c) Wird eine Pyramide 15' über der Grundfläche durch eine der Grundfläche parallele Ebene geschnitten, so entsteht eine Durchschnittsfigur von 36 □' Fläche und eine abgestumpfte Pyramide von 1755 Kubikfuß Inhalt. Wie groß sind Grundfläche und Höhe der ursprünglichen Pyramide?
- d) $\frac{1}{x+y} + \frac{1}{x-y} = 1\frac{1}{2}$; $x^3 + 3xy^2 = \frac{1}{125}(x^2 - y^2)^3$.
5. Die vorgeschriebenen lateinischen, griechischen, hebräischen und französischen Exercitien.

II. Auswahl der Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1. Vom Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten, d. d. 31. Oct. 1861, betr. die Form der Abgangszeugnisse für die nach halbjährigem Aufenthalt in Secunda die Anstalt verlassenden Schüler. Diese Zeugnisse sollen nur dann zum einjährigen Militärdienste berechtigen, wenn sie 1. von der Lehrerconferenz festgestellt, 2. ausdrücklich darin bemerkt worden, daß der betr. Schüler sich das bezüglich Penfum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen hat.
2. Von demselben, d. d. 5. Dec. 1861, betr. die Wichtigkeit des Lateinsprechens für die künftigen Theologen, in deren Maturitätszeugnisse ein Vermerk über die hierin erlangte Fertigkeit und eine Mahnung aufzunehmen ist, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt und die Uebungen im lateinischen Sprechen und Schreiben im Besonderen nicht zu vernachlässigen.
3. Vom R. Prov.-Schul-Collegium, d. d. 16. Januar 1862, betr. die Betheiligung von Gymnasial- und Realschullehrern an politischen Agitationen.
4. Vom Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten, d. d. 26. März 1862, Ueberfendung und Empfehlung des Wahlerlasses des Ministers des Innern vom 22. März d. J.
5. Vom R. Prov.-Schul-Collegium, d. d. 1. August 1862, betr. die didaktische Verwerthung der Stenographie für Gymnasialzwecke.

III. Chronik des Gymnasiums.

Dinstag, den 8. October, wurden die neueintretenden, Mittwoch, den 9., die bedingungsweise versetzten Schüler geprüft. Donnerstag, den 10., wurde das Schuljahr mit einem Gottesdienste der katholischen, mit einer Schulandacht der evangelischen Schüler begonnen. — In die Stelle des als Gymnasiallehrer nach Oberfeld abgegangenen Dr. Schneider, und zugleich um die überfüllte Quinta in zwei Cötus zerlegen zu können, wurden durch Verfügung des R. Prov.-Schul-Collegiums vom 27. und 29. August 1861 als wissenschaftliche Hülflehrer berufen die DD. Goldschmidt und Hollander. Nachzutragen ist noch aus dem Schuljahr 1861 die damals zur Veröffentlichung durch das Programm zu spät eingetroffene Ernennung des bisherigen wissenschaftlichen Hülflehrers Val. Serf zum fünften ordentlichen Gymnasiallehrer. Die Verwandlung der betr. Hülflehrerstelle in eine ordentliche Lehrerstelle ist durch Königliche Cabinetsordre vom 26. Juli, die Ernennung des Hülflehrers Serf durch Ministerial-Verfügung vom 11. August 1861 vollzogen worden. Das durch den übergroßen Zubrang zu den hiesigen höheren Lehranstalten veranlaßte Auskunftsmitglied, einen zweiten Cötus der Sexta, einstweilen als Privatunternehmen des Oberlehrers Feld, ins Leben zu rufen, wurde durch Verfügung des R. Prov.-Schul-Collegiums vom 14. October 1861 genehmigt, auch nachträglich dem Oberlehrer Feld von der hiesigen R. Regierung die gesetzliche Concession erteilt. Zu Ostern d. J. wurde der Cötus als Sexta B. förmlich in den Klassenverband aufgenommen.

Am Krönungstage, den 18. October, fiel der Unterricht aus und nahmen die Schüler am Gottesdienste Theil. An demselben Tage betheiligte sich das Lehrer-Collegium an der Feier des 25jährigen Amtsjubiläums des Directors der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule, Herrn Dr. Bades, eines früheren Collegen des J.-B.-Gymnasiums, durch Ueberreichung einer lateinischen Botivtafel.

Am 10. November wurde in der St. Jakobs-Pfarrkirche ein besonderer feierlicher Gottesdienst zum Seelenheile und Andenken an die frommen Stifter der hier bestehenden Studienstiftungen abgehalten, welchem die katholischen Lehrer und Schüler beiwohnten. Durch Ministerial-Verfügung vom 2. December 1861 wurde dem provisorischen katholischen Religionslehrer, Curatpriester Pelzer, die betreffende Stelle definitiv übertragen.

Durch Ministerial-Verfügung vom 23. Dec. 1861 wurde dem Gymnasiallehrer Dr. Weinkauff der Oberlehrer-Titel verliehen.

Vor Beginn der Weihnachtsferien wurden den Schülern der drei unteren Klassen kurze Quartal-Censuren ertheilt. Durch Ministerial-Befugung vom 2. December 1861 war, um einem augenscheinlichen örtlichen Bedürfnis entgegenzukommen, die Errichtung von Parallel-Realclassen am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in der Weise festgesetzt worden, daß der Lehrplan der beiden untersten in Doppelcötus zerlegten Klassen den beiden Anstalten gemeinsam sein, mit der Quarta aber die gesonderten Realclassen, unter Zugrundelegung der Unterrichts-Ordnung vom 6. October 1859, beginnen und successive sich nach oben weiter entwickeln sollten. Eine amtliche Bekanntmachung vom 8. März l. J. im Amtsblatt und in der Kölnischen Zeitung besagte das Weitere über den Plan und die Art seiner Ausführung. Vorher schon war im hiesigen Gemeinderath die Frage angeregt worden, ob nicht die Stadt (da das städtische Interesse an dem Zustandekommen der Sache kaum verkannt werden konnte) durch eine verhältnismäßige Betheiligung an den Kosten für den nothwendig werdenden Neubau die Angelegenheit fördern solle. Nachdem ein definitiver Beschluß durch Vertagung hinausgeschoben worden war, erklärte sich eine Anzahl hochachtbarer und angesehenen hiesiger Einwohner bereit, eventuel hülfreich ins Mittel zu treten. Die vorgelegte Behörde sprach dieser Intention gegenüber ihre vollste Anerkennung aus, und der Unterzeichnete kann es sich nicht versagen, seinen persönlichen Dank auch hier zu wiederholen. Eine weitere Beschlußfassung der Behörde dürfen wir wohl demnächst erwarten. Inzwischen wurde, nachdem die beiden untersten Klassen in zwei Cötus getheilt worden, die Real-Quarta zu Ostern mit 20 Schülern eröffnet. Im Beginn des neuen Schuljahres wird sich die Real-Tertia anschließen. Die Zusammensetzung der bei den Realclassen beschäftigten Lehrkräfte beruht, wie bei dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium selbst, streng auf confessioneller Parität.

In der Woche vom 10.—15. März fand die schriftliche Maturitäts-Prüfung statt. Auf Grund derselben konnte ein Abiturient Michels von der mündlichen befreit werden. Nach dieser, die am 1. April unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrathes Dr. Landserman als Königl. Commissarius abgehalten wurde, erhielten die übrigen Abiturienten unserer Anstalt insgesammt und von den zwei Externen Einer das Zeugniß der Reife.

In der letzten Woche des Winterhalbjahres fand eine allgemeine mündliche Klassen-Prüfung und zwar in den unteren Klassen im Lateinischen und in der Geographie, in den oberen im Griechischen und in der Geschichte in Gegenwart des gesammten Lehrer-Collegiums statt. In der Woche zuvor waren schriftliche Probearbeiten angefertigt worden.

Zu Ostern d. J. trat Dr. Benguerel, der bereits im Winter in uneigennützigster Weise mehrere französische Stunden übernommen hatte, in Folge Rescripts des K. Prov.-Schul-Collegiums vom 8. März d. J. als wissenschaftlicher Hülflehrer für die Naturwissenschaften und neueren Sprachen ein; ebenso der Schulamts-Candidat Konen in Folge Rescripts des K. Prov.-Schul-Collegiums vom 25. Febr. d. J. zur Vollenbung seines an der hiesigen städtischen Realschule begonnenen Probejahres und zugleich als wissenschaftlicher Hülflehrer; nach Pfingsten auf Grund einer Verfügung des K. Prov.-Schul-Collegiums vom 10. Juni d. J. in dasselbe Verhältniß der Schulamts-Candidat Dr. Kettelhoit, der zugleich den für den Sommer beurlaubten Oberlehrer Dettinger vertrat.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am 22. März konnte auch diesmal in dem freundlichst bewilligten und schön geschmückten kleinen Gürzenichsaale durch einen vielbesuchten Schulaetus festlich begangen werden. Vorträge von Gedichten wechselten mit Gesangstücken. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Haentjes: „Ueber die Verdienste der Fürsten aus dem Hause Hohenzollern um die Beförderung der Wissenschaft und der Volksbildung mit besonderer Rücksicht auf die Rheinprovinz“. Außerdem trugen selbstgefertigte Arbeiten vor: der Oberprimaner Franz Nießen über „Mar v. Schentendorf“, und der Oberprimaner Ewald Boeder einen poetischen Versuch „An das Vaterland“.

Die Osterferien begannen Dienstag, den 15. April, und dauerten bis Sonnabend, den 3. Mai. Freitag, den 2. Mai, Nachmittags, fand die Prüfung der neu Aufzunehmenden statt.

Das schriftliche Maturitäts-Examen für den Herbsttermin wurde in den Tagen vom 30. Juni bis zum 5. Juli abgehalten. Die mündliche Prüfung steht noch bevor; sie ist auf die Zeit um den 23. August angesetzt.

Der Gesundheits-Zustand von Lehrern und Schülern blieb nicht ohne Störung. So mußte namentlich der Oberlehrer Haentjes in Folge eines hartnäckigen rheumatischen Leidens gegen Ende des vorigen Jahres mehrere Wochen den Unterricht aussetzen; der Oberlehrer Dettinger sah sich nach wiederholten Unterbrechungen genöthigt, seine Pensionirung nachzusehen. Da dieselbe nicht sofort zu erlangen war, wurde ihm zunächst für den Sommer ein Urlaub ertheilt, den er zu einer Reise nach Rußland zu den Seinigen benutzte.

Auch von den Schülern wurden mehrere durch längere Krankheit von der Schule ferngehalten. Leider haben wir auch den Tod von zwei sehr wackern und lieben Schülern zu beklagen, die beide am Nervenfieber starben. Am 3. Febr. d. J. starb der Sertaner Wilh. Spieckermann, und wurde am 6. von seiner Klasse und deren Lehrern zu Grabe geleitet; am 18. Febr. der achtzehnjährige Untersecundaner Johann Conrad, die Freude und Hoffnung unbemittelter Eltern, deren einziger Sohn er war.

Dreimal in dem ablaufenden Schuljahr, am 17. October 1861, am 8. April und am 24. Juli d. J. (das letzte Mal von den oberen Klassen bis incl. Quarta auf einen ganzen Tag), wurden unter Führung der Ordinarien von allen Klassen Ausflüge in die nähere oder fernere Umgegend gemacht.

In der zweiten und dritten Woche des August wurden schriftliche Ascensions-Arbeiten in allen Klassen angefertigt.

Der sittliche und disciplinäre Zustand der Anstalt war, Gott sei Dank, ein befriedigender; zu der strengsten Schulstrafe, der Ausschließung, brauchte in keinem Falle übergegangen zu werden.

Bei den am 1. April und am 23. und 24. August d. J. unter dem Vorsitz des Königl. Commissarius Herrn Geheimrathes Dr. Landfermann abgehaltenen Abiturienten-Prüfungen erhielten folgende Oberprimaner das Zeugniß der Reife:

Nr.	N a m e n .	Geburtsort.	Confession.	Alter. Jahre.	Studirt.	Wo?
1	von Asten, Emil.....	Köln	evangelisch	19	Naturwissenschaften	Bonn.
2	von Francken, Joseph.....	Freiheit bei Siegburg	katholisch	20	unbestimmt.	
3	Hof, Ferdinand.....	Köln	katholisch	20	Jura	Bonn.
4	Houth, Erasmus.....	Brüd bei Deutz	katholisch	23	geht zur Verwaltung	
5	Michels, Ferdinand.....	Medenheim bei Bonn	katholisch	18½	Theologie u. Philolog.	Bonn.
6	Stephan, Hermann.....	Coblenz	katholisch	23½	Medicin	Bonn.
7	Bloebaum, Friedrich.....	bei Dortmund	evangelisch	28	Medicin	Bonn.
1	Baumeister, Theodor.....	Düsseldorf	katholisch	18½	Jura	Bonn.
2	Boeder, Ewald.....	Solingen	evangelisch	18½	Philologie u. Gesch.	Bonn.
3	Bonsels, Ernst.....	Köln	evangelisch	21	Theologie	Halle
4	Brockmüller, Gustav.....	Köln	katholisch	18½	Medicin	Bürgbrg.
5	Broider, Ernst Jakob.....	Köln	katholisch	18	Philologie	Bonn.
6	Bürger, Bruno.....	Köln	katholisch	18½	Jura u. Cameralia.	Heidelbrg.
7	Doinet, Heinrich.....	Wipperfürth	katholisch	17	Jura	Bonn.
8	Dürfelen, Karl.....	Widrath bei Düsseldorf	evangelisch	17½	Philologie	Bonn.
9	von Francken, Ludwig.....	Freiheit bei Siegburg	katholisch	22½	Forstwissenschaften	Eldena.
10	Haas, Albert.....	Köln	katholisch	19	Forstwissenschaften	
11	Hartwich, Emil.....	Danzig	evangelisch	19½	Baufach	Berlin.
12	Heimsoeth, Heinrich.....	Köln	katholisch	18½	Jura	Bonn.
13	Heusgen, Friedrich.....	Köln	katholisch	18	Medicin	Bonn.
14	Hundhausen, Julius.....	Altenkirchen	evangelisch	19½	Theologie	Halle.
15	Ilse, Oskar.....	Düsseldorf	evangelisch	17½	Geschichte	Berlin
16	Jumperg, Karl Rudolph.....	Jülich	katholisch	18½	wird Militair	
17	Kyll, Julius.....	Köln	katholisch	18½	Jura	Heidelbrg.
18	Niethen, Franz.....	Köln	katholisch	19	Philologie	Bonn.
19	Rudolph, Karl.....	Stettin	evangelisch	20½	Jura	Heidelbrg.
20	Schmitz, Adolph.....	Bonn	katholisch	20	Theologie	Bonn.
21	Schmitz, Arnold.....	Köln	katholisch	18½	Philologie	Bonn.
22	Weyland, Peter.....	Köln	katholisch	20½	Mathem. u. Naturw.	Münster.

Ueber einen Abiturienten mußte das entscheidende Urtheil dem K. Prov. Schul-Collegium vorbehalten werden.

Die Lehrmittel sind theils aus den etatsmäßigen Fonds, theils durch Geschenke von Büchern und Naturalien, theils endlich durch das bedeutende Geldgeschenk (von 50 Thlr.) des verehrten Wohlthäters der Anstalt vermehrt worden. Ueber die einzelnen Erwerbungen wird im nächstjährigen Programm berichtet werden.

Oeffentliche Prüfung Sonnabend den 30. August.

Vormittags 8 Uhr: Choral: Nun danket alle Gott.
 Sexta A.: Geographie. Dr. Kettelhoit.
 Sexta B.: Latein. Konen.
 Quinta A.: Rechnen. Serf.
 Quinta B.: Latein. Dr. Hollander.

Nachmittags 3 Uhr: Gymnasial-Quarta: Griechisch. Dr. Goldschmidt.
 Tertia: Latein. Dr. Rods.
 Real-Quarta: } Französisch. Dr. Benguerel.
 } Mathematik. Feld.

Montag den 1. September.

Vormittags 9 Uhr: Gesang: Es kennt der Herr die Seinen, von Mendelssohn.

Secunda B.: Mathematik. Serf.

Secunda A.: Griechisch. Hof.

Prima B.: Latein. Haentjes.

Nachmittags 3 Uhr: Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Abschiedslied von Gref.

Zur Nachricht.

Die Ferien-Beschäftigung wird auch diesmal in derselben Weise, wie in früheren Jahren, unter der Leitung von zwei Lehrern der Anstalt Statt haben.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete bis zum 8. September und vom 26. September bis zum Schluß der Ferien persönlich entgegen. Alle sich meldenden Schüler haben Zeugnisse über ihren früheren Unterricht vorzulegen.

Der neue Curfus wird am Mittwoch den 8. October mit der Prüfung der Neueintretenden eröffnet; am Donnerstag Morgens zur gewöhnlichen Zeit finden sich sämtliche Schüler zum Schul-Gottesdienste ein und begeben sich dann in ihre Klassen.

Auswärtige Schüler dürfen nach den bestehenden Schulgesetzen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors wählen und wechseln.

Herbst.

Öffentliche Prüfung Sommerkurs den 30. August.

Präsident: Herr. Dr. K. v. S. v. S.

1. Vorsitz: Herr. Dr. K. v. S. v. S.

2. Vorsitz: Herr. Dr. K. v. S. v. S.

3. Vorsitz: Herr. Dr. K. v. S. v. S.

4. Vorsitz: Herr. Dr. K. v. S. v. S.

5. Vorsitz: Herr. Dr. K. v. S. v. S.

6. Vorsitz: Herr. Dr. K. v. S. v. S.

7. Vorsitz: Herr. Dr. K. v. S. v. S.

8. Vorsitz: Herr. Dr. K. v. S. v. S.

9. Vorsitz: Herr. Dr. K. v. S. v. S.



Montag

Vormittags 9 Uhr: Gesang: Es lebe
Secunda B.
Secunda A.
Prima B.: S
Nachmittags 3 Uhr: Entlassun
Abschiedslied

Die Ferien-Beschäftigung wird auch diesmal
Lehrern der Anstalt Statt haben.
Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeid
Schluß der Ferien persönlich entgegen. Alle sich
terricht vorzulegen.
Der neue Curfus wird am Mittwoch den 8. S
tag Morgens zur gewöhnlichen Zeit finden sich säm
Klassen.
Auswärtige Schüler dürfen nach den bestehenden
und wechseln.

unter der Leitung von zwei
3. September bis zum
er ihren früheren Un-
eröffnet; am Donners-
begeben sich dann in ihre
gung des Directors wählen

Herbst.

